



••••• Frischer
WIND fürs
KLIMA

Projekte, Förderung, Erfolge:
Jahresbericht 2012



proKlima
Der energcity-Fonds



Frischer WIND fürs KLIMA

Projekte, Förderung, Erfolge:
Jahresbericht 2012

➔ Inhaltsverzeichnis

- 6 Editorials
- 14 Lagebericht
- 22 Förderprogramme
- 38 Partnerstädte
- 46 Jahresabschluss
- 54 Medienresonanz
- 58 Grundlagen
- 62 Die Menschen dahinter
- 64 Die Geschäftsstelle
- 66 Impressum

DER *proKlima*-JAHRESBERICHT ZEIGT die regionalen Aktivitäten zum Klimaschutz im Jahr 2012. Die Arbeit des *energycity*-Fonds steht besonders im Blickpunkt:

Wie viele Zuschüsse sind im vergangenen Jahr in die Förderprogramme geflossen? Welche Einzelprojekte hat *proKlima* unterstützt? Außerdem erfahren Sie, wie es mit den Aktivitäten von *proKlima* weitergeht – kontinuierlich, aber auch mit neuen Aufgabenfeldern und Förderangeboten.



➤➤ Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Ich freue mich, diesen Jahresbericht des enercity-Fonds *proKlima* präsentieren zu können. Bald 15 Jahre erfolgreiche Arbeit für mehr Klimaschutz hat der Fonds geleistet. Die aktuelle Diskussion über die hohen Kosten erneuerbarer Stromerzeugung sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass es dabei zwar um die Frage der Ausgestaltung der Energiewende geht, jedoch das Ziel der Umsetzung der Energiewende breiter politischer bzw. gesellschaftlicher Konsens ist.

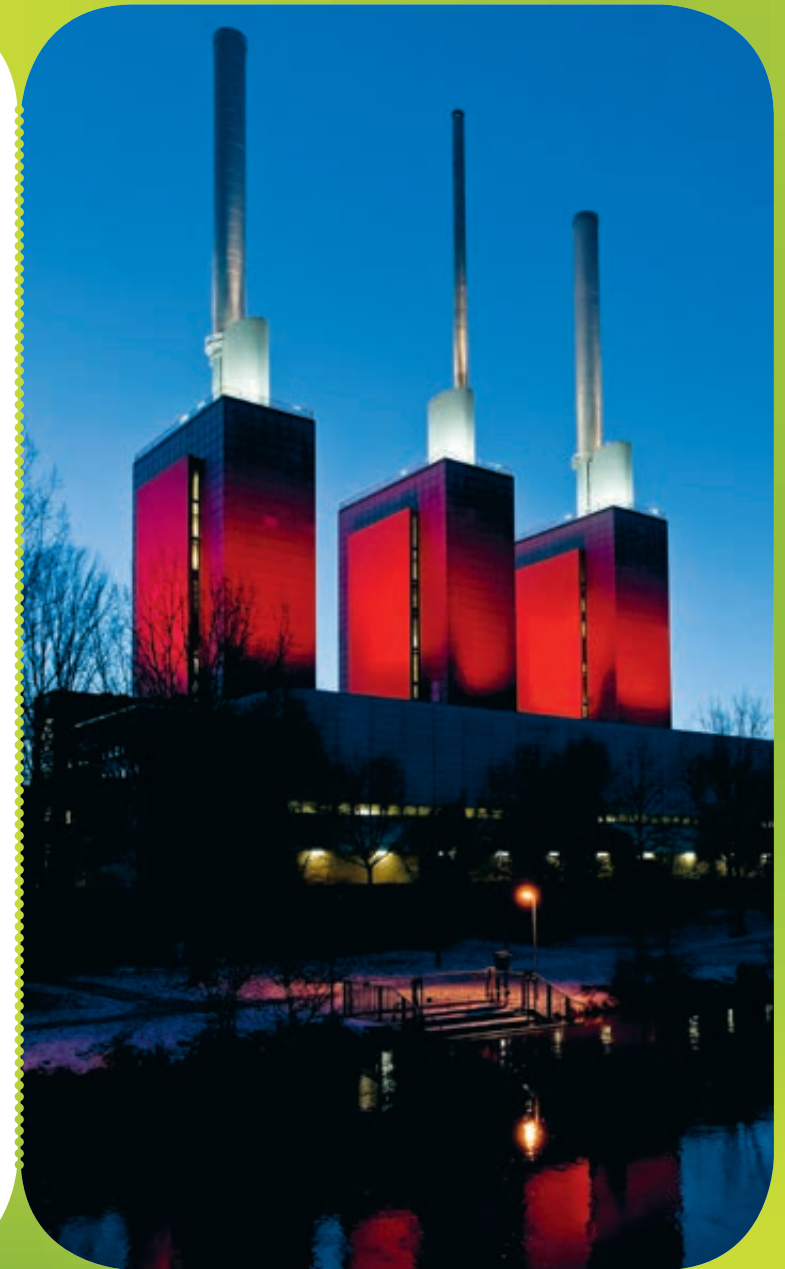
Vor diesem Hintergrund spielt die – große und zu sehr vernachlässigte – Energiequelle Energieeffizienz eine entscheidende Rolle. Wärmeverbrauchssenkung in Gebäuden oder Strom-einsparung können kundenseitig dazu beitragen, die Kostenentwicklung im Griff zu behalten. Der enercity-Fonds macht hierzu die richtigen Angebote und setzt mit der Passivhausförderung Maßstäbe für das Bauen der Zukunft.

Während wir bei enercity durch effizientere Kraftwerke im Energieerzeugungssektor ansetzen, gibt *proKlima* die Möglichkeit, umfangreich nachfrageseitig CO₂-Minderungspotenziale zu erschließen. Gemeinsam können so Energieversorger und Kunden substantielle Beiträge zur hannoverschen Klima-Allianz 2020 leisten.

Über 3 Millionen Euro, nochmals rund 190.000 Euro mehr als im Vorjahr, sind 2012 allein in die Breitenförderprogramme geflossen. Ein großer Teil in Modernisierungs- und Neubauvorhaben, was auch dem örtlichen Handwerk zugute kommt. Der enercity-Fonds *proKlima* hilft nicht nur, Energie zu sparen, sondern stärkt auch die Kompetenz des Handwerks und Baugewerbes in der Region. Ich wünsche *proKlima* weiterhin erfolgreiches Arbeiten.



Michael G. Feist
Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Hannover AG



➤➤ POTENZIALE nutzen,
EFFIZIENZ fördern

❖❖❖ Klimaschutzprojekte mit Vorbildcharakter

Klimaschutz ist eine Aufgabe mit globaler Dimension, deren Umsetzung Engagement, Initiativen und Maßnahmen auf lokaler Ebene erfordert, verzahnt mit dem Handeln auf staatlicher und europäischer Ebene. Die Städte Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze und der Energieversorger enercity gehen mit gutem Beispiel voran: *proKlima* unterstützt eine Vielzahl von städtischen Projekten zur Gebäudesanierung sowie zur Steigerung der Energieeffizienz.

Mit der Teilnahme an dem vom Bundesumweltministerium geförderten Projekt „Masterplan 100 Prozent Klimaschutz“ hat sich die Region Hannover ein ehrgeiziges Ziel gesteckt: Klimaneutralität bis zum Jahr 2050. Sieben Strategiegruppen haben mittlerweile ihre Arbeit aufgenommen. Der Klimaschutzfonds ist in drei Fachgruppen vertreten. Erste Ergebnisse werden Anfang 2014 in Projekte einfließen und modellhaft Möglichkeiten für die gesamte Bundesrepublik aufzeigen.

Öffentliche Bauten im energiesparenden Passivhaus-Standard sind dabei ein wichtiger Baustein. 2013 wird allein die Zahl der Passivhaus-Kitas im *proKlima*-Fördergebiet auf 17 wachsen. Besonders freut mich die Eröffnung des Familienzentrums in Laatzen im Oktober 2012. Der Passivhaus-Neubau bietet neben einer barrierefreien Kindertagesstätte auch einen Generationentreff. Als Bindeglied und Initiator im Netzwerk der Region Hannover trägt *proKlima* entscheidend zur Realisierung solcher kommunalen Projekte bei. Zudem motiviert der enercity-Fonds immer wieder Privathaushalte und Unternehmen, sich für den Klimaschutz in der Region stark zu machen.

Thomas Prinz
Vorsitzender des Kuratoriums von *proKlima*
und Bürgermeister der Stadt Laatzen



❖❖❖ Globale AUFGABEN, lokale ERFOLGE

➤ Anpacken für die Energiewende

Die Energiewende ist in aller Munde: von erneuerbaren Energien über energieeffiziente Gebäude bis hin zur Elektromobilität. Für das regionale Handwerk bedeutet dies, neue Märkte zu erschließen, denn die Nachfrage der Verbraucher nach weiteren Dienstleistungen steigt stetig an. Vieles wird und muss sich in den kommenden Jahren ändern. Doch dazu braucht es politische Konstanten und Stabilität. Gerade vor diesem Hintergrund ist das Scheitern des „Gesetzes zur steuerlichen Förderung der energetischen Gebäudesanierung“ im Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat im Dezember 2012 als deutlicher Rückschlag zu sehen.

Dennoch konnten sich 2012 der Wohnungs- und Wirtschaftsbau weiter gut behaupten. Das Ausbauhandwerk wies im vergangenen Herbst sogar die beste Branchenkonjunktur im Kammerbezirk Hannover vor. Die Menschen der Region sind also durchaus bereit, in die eigenen vier Wände zu investieren. Um solche Projekte gezielt umsetzen zu können, bildet *proKlima* auch in Zeiten der politischen Unsicherheiten eine verlässliche Basis.

Für das regionale Handwerk ist die Energiewende nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Chance. Wir sehen uns als maßgeblichen Problemlöser für diese vielfältigen Anforderungen, getreu dem Motto: „Wir sind Handwerker. Wir können das.“ Durch die enge Zusammenarbeit mit dem deutschlandweit einzigartigen enercity-Fonds *proKlima* haben wir in Hannover einen zuverlässigen Partner, der uns bei diesem Mammutprojekt unterstützt.



Jans-Paul Ernsting
Vorsitzender des Beirats von *proKlima* und
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hannover



➤ KLIMASCHUTZ
ist unser HANDWERK

JEDEN TAG ZUR SCHULE GEHEN, DIESEN WUNSCH HAT SICH DIE BAUHERRENGEMEINSCHAFT MIT BEZUSCHUSSUNG VON *proKlima* ERFÜLLT. Nach der Modernisierung beherbergt das ehemalige denkmalgeschützte Schulgebäude 16 Wohnungen, 3 Büros sowie eine Kinder- und Jugendbücherei. Dank hocheffizienter Komponenten wird sogar der Standard KfW-Effizienzhaus 70 erreicht.



proKlima bezuschusst Expertenberatungen und hocheffiziente Energiesparmaßnahmen für Wohn- und Vereinsgebäude.



→ Projekt Altbau

Denkmalgeschütztes Schulgebäude, 1961, Hannover

→ Innendämmung im Baudenkmal

Das Gebäude wurde nach sorgfältiger Planung von innen gedämmt und erhielt denkmalgerechte, schmale Rahmenprofile mit 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung. Für frische Luft in den Wohnungen sorgen Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung. Heizung und Warmwasserbereitung erfolgen über einen Fernwärmeanschluss.



» Vor der Modernisierung

LAGEBERICHT: KLIMASCHUTZ IST EIN MUSS! Die Reduzierung von Treibhausgasen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Der Ausstoß von Kohlendioxid muss nachhaltig verringert werden, um den weltweiten Klimawandel zu bremsen. Der enercity-Fonds *proKlima* unterstützt auf regionaler Ebene das Engagement von Politik, Wirtschaft und Bürgern. Ein Höhepunkt im Jahr 2012 war dabei die Internationale Passivhaustagung im Hannover Congress Centrum (HCC).

Zunehmende Wetterextreme wie Wirbelstürme und Überflutungen oder das starke Abschmelzen der Polkappen sind schon jetzt klar sichtbare Folgen des Klimawandels – und Zeugnisse wie diese werden in diesem Jahrhundert noch deutlich zunehmen. Darin sind sich die Wissenschaftler einig, auch wenn sie noch über die Geschwindigkeit der Klimaveränderungen, das Ausmaß der Folgen und die notwendigen Maßnahmen streiten. Laut den Zahlen des Weltklimarates IPCC ist die weltweite Durchschnittstemperatur im vergangenen Jahrhundert um 0,74 °C gestiegen. Bis zum Jahr 2100 ist nach aktuellen Berechnungen mit einem weiteren Anstieg um 1,8 – 4 °C zu rechnen, falls die internationale Weltgemeinschaft nicht umgehend gegensteuert. Das weltweit anerkannte 2-Grad-Ziel, also die globale Erwärmung auf weniger als 2 °C gegenüber dem Niveau vor der Industrialisierung zu begrenzen, lässt sich nur einhalten, wenn konsequenter Klimaschutz oberste Priorität hat.

Die UN-Klimakonferenz in Doha endete im Dezember 2012 erwartungsgemäß mit nur minimalen Fortschritten. Das Kyoto-Protokoll wurde zwar bis Ende 2020 verlängert, jedoch ohne schärfere Verpflichtungen ab 2013. An dem neuen Abkommen „Kyoto II“ beteiligen sich neben den 27 EU-Staaten nur zehn weitere Länder. Diese Länder sind jedoch lediglich für rund 15 Prozent der weltweiten Emissionen verantwortlich. Zur Begrenzung der Erderwärmung auf 2 °C reichen die bisherigen Beschlüsse bei Weitem nicht. Ein Weltklimavertrag, durch den sich alle Länder verpflichten sollen, ist erst ab 2020 geplant.

➔ Was bringt die Energiewende?

Während der Klimaschutz auf internationaler Ebene weit hinter seinen Möglichkeiten bleibt, nimmt die deutsche Energiewende langsam Gestalt an. Vor allem beim Ausbau der erneuerbaren Energien gibt es deutliche Erfolge. Die Energiewende bedeutet jedoch mehr, als Ökostrom zu produzieren. Die Themen Energieeffizienz und Energiesparen dürfen nicht vernachlässigt werden. Dies ist auch im Sinne der Verbraucher, da sie direkt von den Kosteneinsparungen profitieren. Und das, ohne auf den gewohnten Komfort verzichten zu müssen. Die erforderlichen Techniken sind alle vorhanden, wir müssen sie nur anwenden.

Die im Dezember 2012 im Vermittlungsausschuss gescheiterte steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung wäre ein wichtiger Impuls für die Energiewende gewesen. Zwar ist der stattdessen umgesetzte Beschluss, die KfW-Fördermittel um 300 Millionen Euro pro Jahr zu erhöhen, ein erster Schritt. Im Vergleich zur steuerlichen Förderung fallen die Effekte jedoch deutlich geringer aus. Bund und Länder sind daher dringend gefordert, weitere Anreize zu setzen.

➔ Städte und Gemeinden aktiv für den Klimaschutz

Auf der regionalen Ebene gab es im Jahr 2012 zahlreiche gute Impulse. Viele Städte haben bereits ein kommunales Klimaschutz-Aktionsprogramm und arbeiten an der Umsetzung von Klimaschutzzielen. Hierzu gehören neben der Landeshauptstadt Hannover auch die weiteren Städte des *proKlima*-Fördergebietes Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze. In der Region Hannover wurde zudem aktuell die Entwicklung eines Masterplans mit dem Titel „100 Prozent für den Klimaschutz“ angeschoben. Mit dem Ziel einer klimaneutralen Region Hannover im Jahr 2050 haben sieben Strategiegruppen damit begonnen, Handlungsoptionen für den Zielhorizont zu erarbeiten. *proKlima* ist an den Gruppen „klimaneutraler Alltag“, „Energieversorgung“ und „Gebäudeenergieeffizienz“ beteiligt. Ab Anfang 2014 sollen ausgewählte Ideen der Strategiegruppen in Projekte einfließen und umgesetzt werden.

Doch der Handlungsdruck bleibt auch lokal weiterhin hoch: Das zeigt die im Jahr 2012 von der Landeshauptstadt Hannover vorgelegte CO₂-Bilanz für den Zeitraum von 1990 bis 2011. Die CO₂-Emissionen verringerten sich lediglich um insgesamt 4,3 Prozent. Der Ausstoß des Treibhausgases im Bereich Haushalte ging zwar signifikant um 18 Prozent zurück, jedoch gab es im Sektor Gewerbe und Industrie eine Zunahme um 1 Prozent. Der Verkehrsbereich weist eine Abnahme um 2,8 Prozent aus.

➔ Passivhäusern gehört die Zukunft

proKlima setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 1998 für die Verbreitung des energiesparenden Passivhaus-Standards ein. Neben dem Engagement des enercity-Fonds bei jährlich stattfindenden Veranstaltungen für Verbraucher – wie dem bundesweiten Tag des Passivhauses – gestaltet *proKlima* Fachveranstaltungen mit. Ein Höhepunkt in der Region Hannover war hierbei die 16. Internationale Passivhaustagung, die *proKlima* gemeinsam mit dem Passivhaus Institut am 4. und 5. Mai 2012 im Hannover Congress Centrum (HCC) organisiert hat. Über 1.000 Experten aus 45 Nationen tagten beim weltweit wichtigsten Kongress für energie-

effizientes Bauen und Modernisieren. Zusätzlich besuchten mehrere Tausend Besucher die parallel stattfindende Passivhaus-Ausstellung, die sich unter dem Motto „Bauen, Modernisieren, Energiesparen“ auch an Bauherren und Hausbesitzer richtete. Viele Tagungsteilnehmer nutzten außerdem die Chance, sich bei eigens organisierten Exkursionen am 6. Mai 2012 vor Ort ein Bild von der Passivhaus-Vielfalt in der Region Hannover zu machen.



>> Redner und Veranstalter der 16. Internationalen Passivhaustagung von links: Prof. Dr. Wolfgang Feist, Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Stephan Weil, Harald Noske und Harald Halfpaap.

➤ Zahlreiche Anschauungsbeispiele vor Ort

In der Region Hannover gibt es bereits mehrere Hundert Passivhäuser. Bestes Beispiel: das Baugebiet „zero:e park“ – mit 300 Passivhäusern eine von Europas größten Null-Emissions-Siedlungen, die derzeit in Hannover-Wettbergen entsteht. Am 6. Dezember 2012 eröffnete dort zudem der bundesweit erste Verbrauchermarkt im energiesparenden Passivhaus-Standard. Der von der meravis Wohnungsbau- und Immobilien GmbH erbaute REWE-Markt hat eine Verkaufsfläche von 1.300 Quadratmetern. Das Gebäude zeichnet sich dadurch aus, dass der Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid 30 Prozent niedriger ist als bei üblichen neu errichteten Supermärkten dieser Größenordnung. Das Passivhaus Institut und der enercity-Fonds *proKlima* haben gemeinsam mit REWE und den Technischen Hochschulen „Chalmers“ in Göteborg sowie ETH Zürich die Effizienzanforderungen für die einzelnen Komponenten entwickelt.

Hohe Zugriffsraten verzeichnet die Passivhaus-Plattform – ein spezielles Internetangebot zu diesem Thema. *proKlima* hat die unter www.passivhaus-plattform.de präsentierte Beispielsammlung erweitert. Weil die Anfragen aus dem Ausland zunehmen, sind die Steckbriefe vieler Gebäude nun auch auf Englisch verfügbar.

➤ EU-Projekt PassREg

Bei der Passivhaustagung 2012 fiel der Startschuss für ein EU-Projekt, an dem *proKlima* beteiligt ist: „PassREg – Passive House Regions with Renewable Energy“. Unter dem Motto „Vorreiter sichtbar machen – Nachahmer stärken“ zielt es darauf ab, in verschiedenen Regionen Europas den Passivhaus-Standard in Kombination mit erneuerbaren Energien zu verbreiten und so die Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie 2010 zu beschleunigen. Als Projektpartner ist *proKlima* in die inhaltliche Arbeit eng eingebunden und vertritt Hannover als Vorreiterregion. 14 Partner aus insgesamt zehn EU-Ländern sind an PassREg beteiligt. Die Laufzeit ist auf drei Jahre angelegt.

➤ Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen setzen Akzente

2012 gab es in Hannover erneut wichtige Impulse für den Klimaschutz durch erfolgreiche Veranstaltungen. Eine davon war das Solarfest im Mai 2012, das im Rahmen des autofreien Sonntags von *proKlima*, der Klimaschutzagentur Region Hannover und dem Umweltzentrum Hannover organisiert wurde. Insgesamt kamen rund 120.000 Besucher in der autofreien Innenstadt Hannovers zusammen.

Die Messe EnergieSparTage fand im vergangenen Jahr erneut in Hannover begleitend zur infa statt – allerdings erstmals während der gesamten Dauer der Verbrauchermesse vom 13. – 21. Oktober 2012. Bei den EnergieSparTagen standen die Themen Bauen, Renovieren, Finanzieren, Stromsparen und Elektromobilität im Fokus. Die Resonanz war hervorragend: Gemeinsam mit der Klimaschutzagentur hat *proKlima* einen Stand ausgerichtet, an dem mehr als 1.000 Gespräche, darunter 213 Intensivberatungen, geführt wurden. Das neuntägige Vortragsforum hat der enercity-Fonds gemeinsam mit dem Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung (BAKA) aus Berlin und der Klimaschutzagentur inhaltlich gestaltet.

➤ Fachworkshops ergänzen *proKlima*-Angebot

Der enercity-Fonds sucht traditionell den Dialog mit Herstellern und Handwerkern, um die Produkt- und Umsetzungsqualität weiter zu steigern. So verzeichnete *proKlima* bei der Fortbildungsreihe „Qualitätszirkel Solarwärme“ im Frühjahr 2012 wieder eine gute Resonanz – sowohl bei der Auftaktveranstaltung in der Handwerkskammer Hannover als auch bei den folgenden acht Workshops. Dabei konnten sich 56 Teilnehmer von 35 Firmen über Aktuelles zu Fördermitteln und technischen Entwicklungen informieren.

Außerdem unterstützt *proKlima* die von der gemeinnützigen co2online GmbH initiierte bundesweite Motivationskampagne zur Heizungsoptimierung. In diesem Rahmen führte der Klimaschutzfonds im März 2012 eine Software-Anwenderschulung zum hydraulischen Abgleich durch, die sich an Handwerker richtete. Gemeinsam mit der Handwerkskammer Hannover organisierte *proKlima* im April zwei weitere Seminare mit rund 80 Teilnehmern zu den Themen Brennwerttechnik und Heizungsoptimierung. Zudem gab es in Kooperation mit der Ostfalia Hochschule im Oktober an fünf Terminen einen Kurzlehrgang zur Heizungsoptimierung für 30 Heizungstechniker-Gesellen.

An Hersteller von Wärmespeichern richtete sich ein Workshop, der im September 2012 vor über 40 Interessierten in Hannover stattfand. Hierbei ging es um die Förderung effizienter Wärmespeicher, die Anforderungskriterien von *proKlima* sowie die Ergebnisse der vom enercity-Fonds beauftragten messtechnischen Untersuchungen zu Speicheranschlüssen, die das Institut für Solarenergieforschung Hameln (ISFH) durchführte.

Die Wohnungswirtschaft war im Juli 2012 Zielgruppe einer Schulung, die über den praktischen Einsatz von Blockheizkraftwerken (BHKW) informierte. Neben Abrechnungsvarianten für die Stromerzeugung, steuerlichen Aspekten und rechtlichen Rahmenbedingungen stand die im Juni vom Bundesrat verabschiedete Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) im Fokus. Das Interesse war mit 50 Teilnehmern aus der Wohnungswirtschaft und privaten Mehrfamilienhaus-Besitzern sehr hoch.

Der große Zuspruch zu den von *proKlima* organisierten Fachveranstaltungen und das positive Feedback zeigen, dass Unternehmen mit Klimaschutzbezug der Weiterbildung mittlerweile einen hohen Stellenwert beimessen. Der *energycity*-Fonds wird den begonnenen Prozess fortsetzen und die Seminare im Austausch mit den Praktikern fortentwickeln. *proKlima* sorgt somit auch dafür, dass Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung von gut qualifizierten Fachleuten praktisch umgesetzt werden. Zusammen mit seinen Förderstandards legt der Fonds damit die Grundlage, hocheffiziente Maßnahmen wirksam in die Breite zu bringen.

➔ Aktionen für Unternehmen und Verbraucher

Die von *proKlima* und der Klimaschutzagentur getragene Kampagne „e.coBizz – Energieeffizienz für Unternehmen“ lief mit alten und neuen Angeboten erfolgreich weiter. Neu eingeführt wurde das kostenlose Beratungsangebot Energie-Effizienz-Check, das sich speziell an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) richtet. Außerdem wurde die sogenannte Beste-Beispiele-Sammlung um eine Broschüre erweitert, in der das „Hotel Haase“ porträtiert wird. Das Laatzenener Hotel hat auf vorbildliche Weise diverse Energieeinsparmaßnahmen vorgenommen.

Im September 2012 gab es eine erstmals durchgeführte Aktion zum Thema Stromsparen, die sich an private Haushalte und Verbraucher richtete. Dabei kooperierte *proKlima* mit neun Einzelhandelsunternehmen und Elektromärkten. Geschulte Beraterteams informierten vor Ort über energiesparende Elektrogeräte und klärten Kunden über die unterschiedlichen Effizienzklassen auf. Die Klimaschutzagentur und die Verbraucherzentrale Niedersachsen unterstützten die Aktion. Begleitend wurden außerdem Informationsfaltblätter mit Stromspartipps erstellt – zum Beispiel zu den Themen Kühlen und Gefrieren, Waschen oder Fernsehen. Außerdem hat *proKlima* die Broschüre „Strom sparen – effiziente Tipps und Tricks“ aktualisiert und neu aufgelegt.

➔ Ausgezeichneter Klimaschutz

Eine weitere Möglichkeit, die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Thema Klimaschutz zu lenken, sind Wettbewerbe. An Unternehmensgründer richtet sich der mit 10.000 Euro dotierte und jährlich ausgelobte „Branchenpreis *proKlima*“, der im Februar 2012 an Dr. Markus Masur von der Parabolix Solar GmbH überreicht wurde. Grundlage des Geschäftskonzepts: eine neuartige Nachführtechnologie, mit der sich die Energieausbeute von Solaranlagen steigern lässt. Die Preisverleihung fand im Rahmen des Ideenwettbewerbs „StartUp-Impuls 2011“ von hannoverimpuls und der Sparkasse Hannover statt.

Ebenfalls innovativ präsentierten sich die Gewinner des studentischen Architekturwettbewerbs „Experimentalbau – ein energieautarkes Institutsgebäude“, der Ende Oktober 2012 mit der Preisverleihung seinen Abschluss fand. Eine Jury aus Experten der Leibniz Universität Hannover, von *proKlima* und verschiedener Architekturbüros zeichnete die besten Entwürfe aus. Aufgabe des Wettbewerbs war, für das Grundstück der Fakultät für Architektur und Landschaft in Hannover als theoretisches Modell ein Institutsgebäude zu entwerfen, das unterschiedliche Komponenten der Energieerzeugung und Energiespeicherung so einsetzt, dass ein vollständig energieautarker Betrieb des Gebäudes möglich ist. Es war bereits der zehnte Architekturwettbewerb, den *proKlima* gemeinsam mit der Leibniz Universität Hannover

initiierte. Der Passivhaus-Standard und innovative Anlagentechniken sind damit fest in der Hochschulausbildung verankert.

➔ Neue Impulse durch *proKlima*

Die Angebote des *energycity*-Fonds sind mit Neuerungen ins Jahr 2013 gestartet. Besonders im Blick hat *proKlima* hierbei das Spannungsfeld energetische Sanierung und Denkmalschutz. Deshalb bezuschusst der Klimaschutzfonds jetzt auch die Modernisierung denkmalgeschützter Fenster. 2012 hatte *proKlima* bereits die für historische Gebäude geeignete Innendämmung von Außenwänden als eigenen Förderbaustein ins Altbauprogramm aufgenommen. Der *energycity*-Fonds hat die praktische Erfahrung gemacht, dass sich eine hocheffiziente energetische Modernisierung mit dem Denkmalschutz vereinbaren lässt. In Hannover zeigt dies zum Beispiel ein gefördertes Pilotprojekt: die in ein Wohngebäude umgewandelte ehemalige Südstadtschule in der Schlägerstraße.

Unser Hauptaugenmerk liegt aber unverändert darin, Klimaschutz in der Breite umsetzbar zu machen. Darum wird jeder, der aktiv werden möchte, bei uns ein Angebot für sich entdecken – denn auf jeden Einzelnen kommt es an.

Gemeinsam mit unseren Partnern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft werden wir uns auch zukünftig dafür einsetzen, dass der regionale und bundesweite Klimaschutz weiter vorankommt. Dabei gilt es, den „schlafenden Riesen“ Energieeffizienz zu wecken, wie der Physiker und Umweltexperte Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker auf der hannoverschen Passivhaustagung treffend formulierte. Dies wird entscheidend für eine klimaneutrale Region Hannover sein.



Harald Halfpaap
Leiter des *energycity*-Fonds *proKlima*

➔ Kurz gesagt

- >> Auf internationaler Ebene bleibt der Klimaschutz hinter den Erwartungen zurück, auf regionaler Ebene gab es 2012 neue Impulse
- >> *proKlima* engagiert sich: Fachveranstaltungen, Wettbewerbe, Energieberatung
- >> Ausblick 2013: neues Förderangebot für denkmalgeschützte Fenster

EIN INDIVIDUELL GESTALTETES EINFAMILIENHAUS IN DER GRÖSSTEN NULL-EMISSIONS- SIEDLUNG IN GANZ EUROPA.

Das waren die Wünsche der sechsköpfigen Familie Messer. Der Traum des Passivhauses wurde mithilfe modernster Technik und genauer Planung verwirklicht. Mit der eigenen Solarstromanlage kann sie nun mehr Strom erzeugen, als sie selbst verbraucht.



*proKlima bezuschusst
Expertenberatungen und
hocheffiziente Passivhäuser.*

→ Projekt Neubau

Passivhaus im zero:e park, Hannover-Wettbergen

→ Detaillierte Verbrauchsdaten- auswertung

Zur Erfolgskontrolle ist das Gebäude umfangreich mit Messtechnik und Bussystem ausgestattet. Temperatursensoren sind im Gebäude, an den Außenseiten sowie unter der Bodenplatte vorgesehen. Interessierte werden die Ergebnisse über eine Webschnittstelle einsehen können.



FÖRDERPROGRAMME: ENERGIESPAREN WIRD BELOHNT.

Wer in Energieeffizienz investiert, spart langfristig Kosten und trägt zum Klimaschutz bei. *proKlima* unterstützt vor allem Maßnahmen zum Sparen von Heizenergie und Strom.

3,05 Millionen Euro hat *proKlima* 2012 im Rahmen der sieben Breitenförderprogramme bewilligt. Das sind rund 190.000 Euro mehr als 2011. Der Hauptanteil des Fördervolumens lag im Bereich Altbau, gefolgt vom Programm „*proKlima*-Neubau“, bei dem ein Anstieg der Fördersumme um rund 35 Prozent zu verzeichnen war. Diese Entwicklung geht auf einen deutlichen Schub beim Bau von Passivhäusern zurück. Auch in den Bereichen erneuerbare Energien, Kraft-Wärme-Kopplung, Stromsparen, Schulen und Nichtwohngebäude unterstützte *proKlima* im vergangenen Jahr wieder sinnvolle Klimaschutzmaßnahmen.

Die beste Energie ist die, die man nicht benötigt. Denn eine Verbesserung der Energieeffizienz dient nicht nur dem Klimaschutz, sondern reduziert auch die Kosten. Die Einsparpotenziale in privaten Haushalten, Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen sind enorm. Die *proKlima*-Breitenförderprogramme stellen einen zusätzlichen Anreiz dar, um in Energieeffizienz und intelligente Technologien zu investieren. Im Jahr 2012 bewilligte der *energcity*-Fonds insgesamt 2.096 Förderanträge.

Der Mittelbedarf für das Förderprogramm „*proKlima*-Altbau“ lag 2012 mit knapp 1,3 Millionen Euro rund 120.000 Euro über der Vorjahressumme. Große Nachfrage gab es insbesondere bei der Heizungsmodernisierung, obwohl für diesen Bereich gegenüber 2011 keine zusätzlichen Förderanreize bestanden. Die Zunahme war bei der Förderung von Gas-Brennwertkesseln, voreinstellbaren Thermostatventilen und bei der Heizungsoptimierung zu verzeichnen. Hier wirkte sich offensichtlich die im Frühjahr 2012 gestartete und von *proKlima* unterstützte bundesweite Kampagne „Meine Heizung kann mehr“ positiv aus, die von der gemeinnützigen *co2online GmbH* koordiniert wird.

Nachfragesteigerungen von 50 Prozent verzeichneten die Förderungen für hocheffiziente Dachdämmungen und Passivhaus-Fenster.

➔ Neue Förderanreize zeigen Wirkung

Die Überarbeitung des Förderkatalogs gab zusätzliche Impulse: War der Zuschuss für den „Energiesparen Altbau“ zuvor noch an die Umsetzung von mindestens einer energetischen Modernisierungsmaßnahme gekoppelt, so verzichtet *proKlima* seit 2012 auf diese Bedingung. Und das Ziel, damit den Anreiz zu erhöhen, erfüllte sich: *proKlima* bewilligte 136 Energiesparenberatungen – im Jahr 2011 waren es 89. Der Energiesparenberater hilft als unabhängiger Berater bei einer gewerkeübergreifenden Planung von Energiesparmaßnahmen.

Positiv fiel das Echo zum neuen Förderbaustein zur Innendämmung von Außenwänden aus, der insbesondere für denkmalgeschützte Gebäude gedacht ist. Zu den geförderten Immobilien zählen zum Beispiel Wohnungen, die in dem ehemaligen Hanomag-Industriebau entstehen.

➔ Passivhäuser liegen im Trend

Über das Neubau-Förderprogramm bewilligte *proKlima* insgesamt 646.000 Euro – im Vorjahr waren es 478.000 Euro. Der deutliche Anstieg geht vor allem darauf zurück, dass immer mehr Bauherren auf den energiesparenden Passivhaus-Standard setzen. Mit 119 geförderten Passivhaus-Wohneinheiten wurde ein neuer Spitzenwert erreicht. 2011 lag diese Zahl noch bei 88 Wohneinheiten. Hinzu kommen fünf Passivhaus-Neubauten und eine Passivhaus-Modernisierung, die mit 237.000 Euro über das Förderprogramm „*proKlima*-Nichtwohngebäude“ bezuschusst wurden.

Beim Programm „*proKlima*-Erneuerbare“ war ebenfalls eine gestiegene Fördermittelabfrage zu verzeichnen. Der *energcity*-Fonds bewilligte 258.000 Euro. Das sind 66.000 mehr als 2011. Der Förderkatalog umfasst unter anderem Solarwärme- und Holzheizanlagen.

Die bewilligten Zuschüsse zur Kraft-Wärme-Kopplung sanken auf 343.000 Euro. *proKlima* unterstützt hiermit Neuanschlüsse an Fernwärmenetze, den Bau von Blockheizkraftwerken (BHKW) sowie die Installation von Strom erzeugenden Heizungen (Mikro-BHKW).

Auch im Förderprogramm „*proKlima*-Strom sparen“ gab es einen leichten Rückgang. Das Fördervolumen lag 2012 bei 84.000 Euro. Das Programm richtet sich speziell an Privathaushalte, die ihren Stromverbrauch reduzieren wollen. Gefördert wird die Vor-Ort-Beratung durch einen bei *proKlima* geschulten Stromlotsen.

Ein positiver Trend zeichnete sich dagegen für das Schulförderprogramm ab: Im Jahr 2012 stellte *proKlima* 188.000 Euro bereit. Im Vorjahr lag die Fördersumme bei 150.000 Euro. Mit „*proKlima*-Schulen & Co.“ finanziert der *energy*-Fonds in erster Linie Unterrichtsmaterialien zu Energie- und Klimaschutzthemen sowie die Weiterbildung von Lehrpersonal.

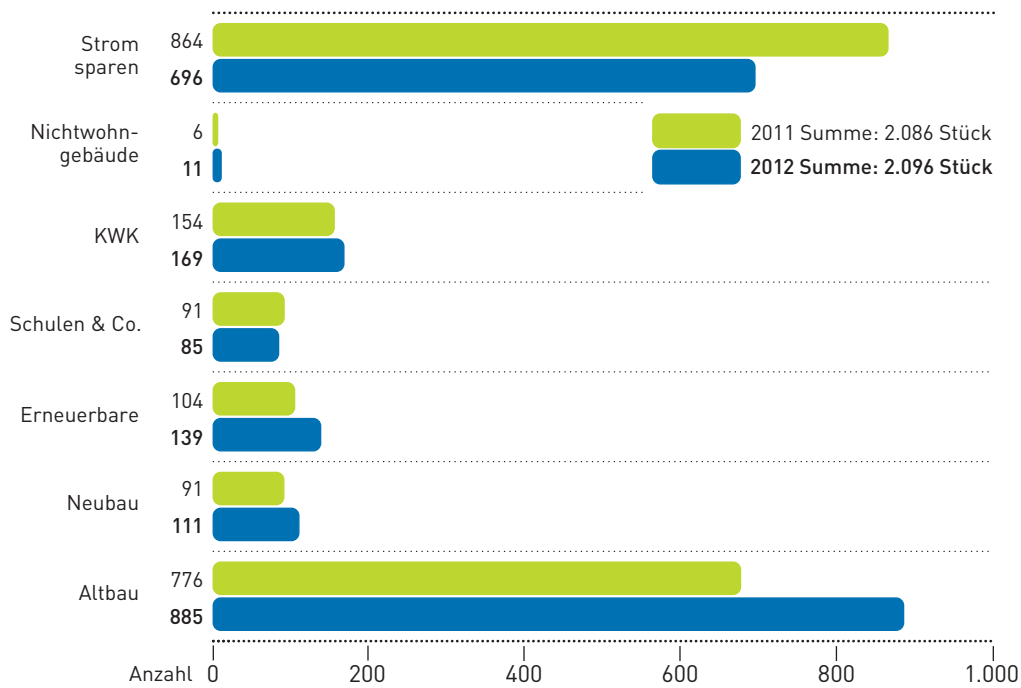
➔ Kurz gesagt

- >> Im Jahr 2012 hat *proKlima* 119 Passivhaus-Wohneinheiten über das Neubauprogramm gefördert. Das ist eine neue Bestmarke.
- >> Das Altbauprogramm zeigt eine deutliche Zunahme bei der Förderung von hocheffizienten Dachdämmungen, Passivhaus-Fenstern, Gas-Brennwertkesseln und der Heizungsoptimierung.
- >> Die Förderbedingungen für den „Energieslotsen Altbau“ wurden 2012 gelockert, um den Anreiz für Modernisierer zu erhöhen. Die Nachfrage stieg daraufhin deutlich an.



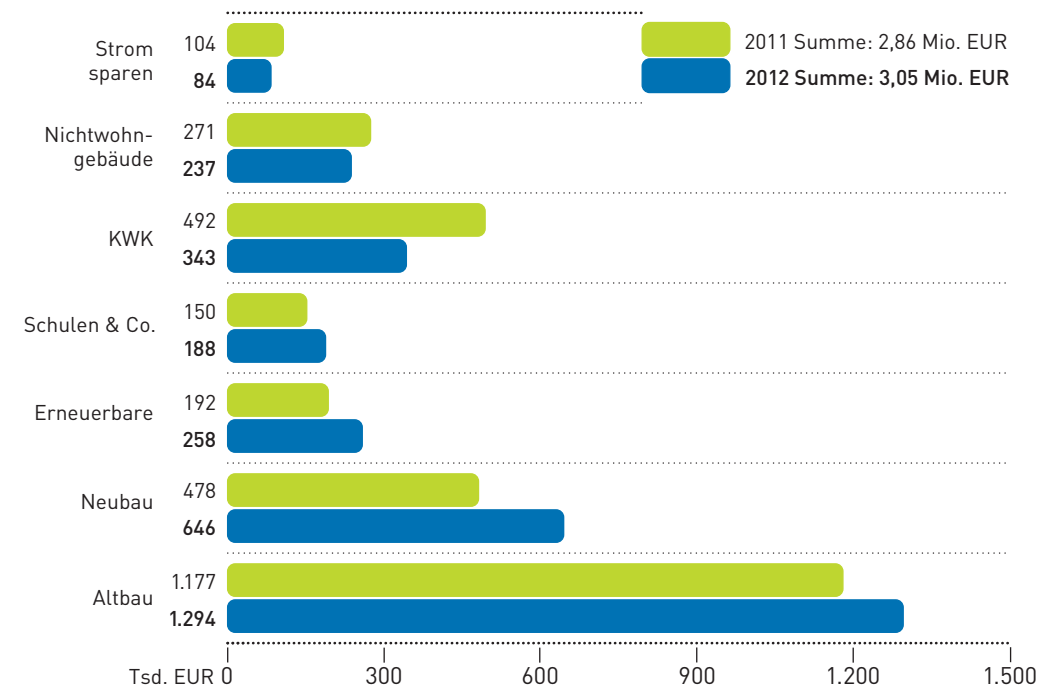
➤ Bewilligte Anträge nach Förderprogrammen

Sowohl im Altbau- als auch im Neubauprogramm gab es 2012 mehr bewilligte Anträge als 2011. Auch das Programm „proKlima-Erneuerbare“ hat einen deutlichen Zuwachs erfahren. Dagegen sank die Nachfrage beim Stromsparprogramm.



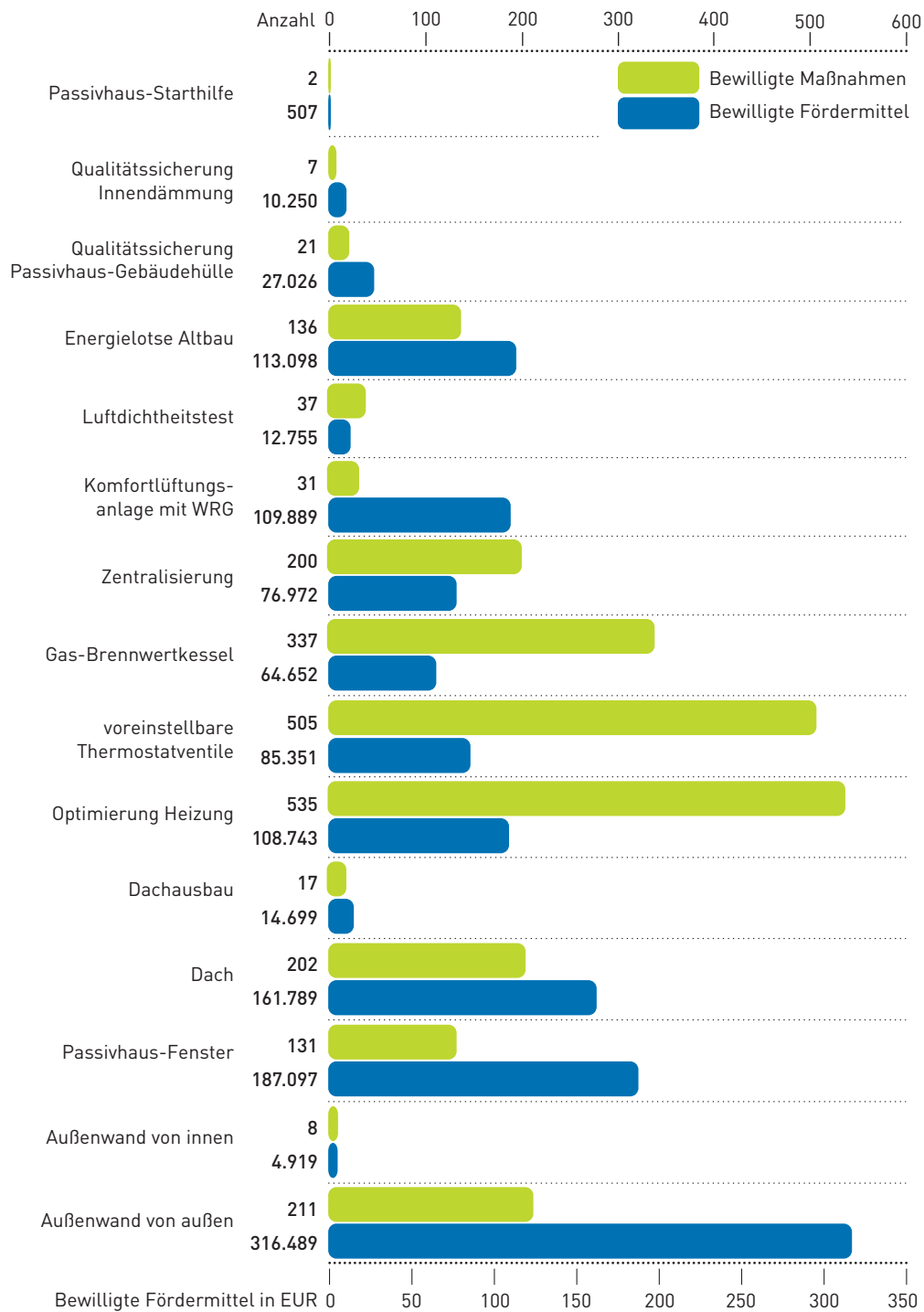
➤ Bewilligte Fördermittel nach Förderprogrammen

proKlima bewilligte in der Breitenförderung insgesamt 3,05 Millionen Euro – rund 190.000 Euro mehr als im Vorjahr. Die größte Steigerung verzeichnet das Neubauprogramm, über das vor allem der Bau von Passivhäusern unterstützt wird.



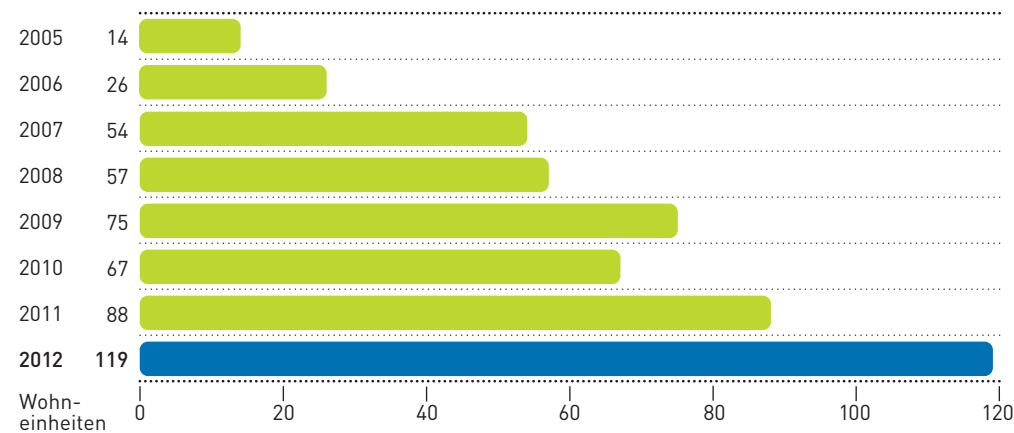
Altbau 2012: Bewilligte Maßnahmen und deren Fördermittel

Die meisten Fördergelder bewilligte *proKlima* für Außenwanddämmungen. Auffällig ist die hohe Nachfrage im Heizungsbereich.



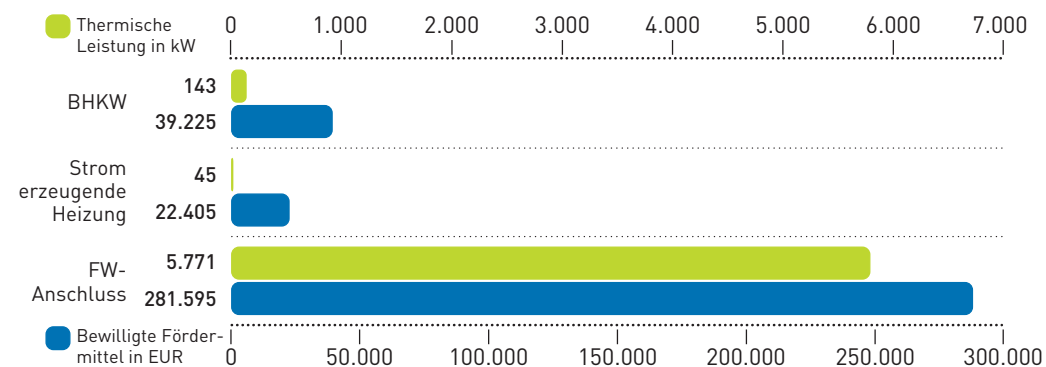
Neubau: Passivhaus-Fördertrend

Die Zahl der bezuschussten Passivhaus-Wohneinheiten liegt mit 119 so hoch wie noch nie.



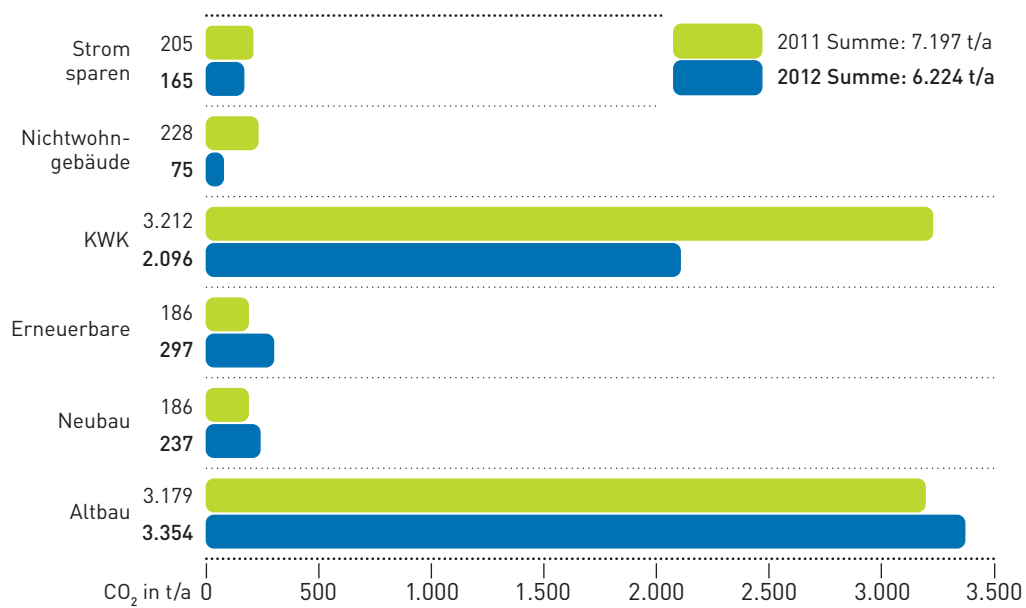
KWK 2012: Bewilligte Fördermittel und thermische Leistung

proKlima förderte im vergangenen Jahr 35 Fernwärme-Neuanschlüsse, 5 BHKW sowie 9 Strom erzeugende Heizungen.



CO₂-Bilanz 2012

Eingesparte Mengen CO₂ pro Jahr durch bewilligte Maßnahmen.



Nichtwohngebäude 2012: Bewilligte Fördermittel

proKlima bezuschusste in diesem Förderprogramm 5 Passivhaus-Neubauten und eine Modernisierung mit Passivhauskomponenten inklusive Anbau.

>> PROJEKTNAME	>> PROJEKTTRÄGER	>> BEWILLIGTE MITTEL (IN EUR)
4 x Bonus Verbrauchsdatenauswertung	diverse	19.972
Komplettmodernisierung mit Passivhaus-Komponenten und Passivhaus-Anbau Gedenkstätte Ahlem*	Region Hannover	75.000
Passivhaus-Neubau Hundepension*	Carmen Dulitz	50.600
Passivhaus-Neubau Arztpraxis*	Nordstädter Investorengesellschaft	22.000
Passivhaus-Neubau Kindertagesstätte*	GBH Hannover	44.715
Passivhaus-Neubau Bürogebäude*	Deucin GmbH	12.360
Passivhaus-Neubau Sparkasse	GBH Hannover	12.000

*Inklusive Bonus Verbrauchsdatenauswertung




➤ Geförderte Einzelprojekte 2012

>> PROJEKTNAME	>> PROJEKTRÄGER	>> BEWILLIGTE		>> CO ₂ -REDUZIERUNG		>> CO ₂ -EFFIZIENZ
		MITTEL (IN EUR)		(IN t/a)	(IN t/LEBENSDAUER)	(IN EUR/t)
Fernwärmeanschluss Lüterstr. 12 A, Zeppelinstr. 6, 7, 7 A	Heimatwerk Hannover eG	47.663		22	330	144
Kälteversorgung Vinzenzkrankenhaus	enercity Contracting GmbH	10.160		223	3.345	3
Machbarkeitsstudie AEGI-Hochhaus	Haus AEGI GmbH & Co. KG	12.750		n. q.	n. q.	n. q.
EVAgreen: Qualitätssicherung und Evaluierung nachhaltiger Gebäude	TU Braunschweig, Institut für Gebäude- und Solartechnik	35.720		n. q.	n. q.	n. q.
Nahwärmeversorgung Wiesenau	Energie-Projektgesellschaft Langenhagen	106.407		172	3.440	31
Neubau eines Passivhaus-Verbrauchermarkts	meravis Wohnungsbau- u. Immobilien GmbH	81.393		90	1.350	97
BHKW Grundschule Am Sandberge, Am Sandberge 3	Landeshauptstadt Hannover	8.000		39	585	14
BHKW Feuerwache 3, Jordanstr. 34	Landeshauptstadt Hannover	7.000		73	1.095	6
BHKW Astrid-Lindgren-Schule, Petermannstr. 49	Landeshauptstadt Hannover	7.000		84	1.260	6
BHKW Grundschule Mühlenweg, Mühlenweg 2	Landeshauptstadt Hannover	7.000		45	675	10
BHKW Grundschule Suthwiesen, Suthwiesenstr. 36	Landeshauptstadt Hannover	7.000		153	2.295	3
BHKW Südstadtschule, Böhmerstr. 10	Landeshauptstadt Hannover	7.000		61	915	8
BHKW Kardinal-Bertram-Schule, Olbersstr. 13	Landeshauptstadt Hannover	7.000		76	1.140	6
BHKW Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Helmstedter Str. 15	Landeshauptstadt Hannover	7.000		75	1.125	6
BHKW Baumschule Bothfeld, Zur Stadtgärtnerei 10	Landeshauptstadt Hannover	7.000		187	2.805	2
BHKW Kurt-Schwitters-Gymnasium, Ludwig-Jahn-Str. 8	Landeshauptstadt Hannover	7.000		124	1.860	4
BHKW Grundschule Wettbergen, In der Rehre 41 + 43	Landeshauptstadt Hannover	5.500		75	1.125	5
SUMME 36. SITZUNG		370.593		1.499	23.345	18
Klimafest	Landeshauptstadt Hannover	60.000		n. q.	n. q.	n. q.
8 PH-Kitas: Optimierung von Qualitätssicherungsprozessen für nachhaltige Gebäude	Landeshauptstadt Hannover	60.000		n. q.	n. q.	n. q.
Reduktion konventionell erzeugter Wärmeverteilerverluste in MFH	Institut für Solarenergieforschung	40.000		n. q.	n. q.	n. q.
energetische Modernisierung Margot-Engelke-Zentrum	Landeshauptstadt Hannover	30.850		43	1.075	29
energetische Modernisierung Kita Butjerbrunnenplatz	Landeshauptstadt Hannover	14.275		39	964	15
energetische Modernisierung VHS-Gebäude	Landeshauptstadt Hannover	50.000		63	1.525	33
Fenstererneuerung Neues Rathaus, Trammplatz 2	Landeshauptstadt Hannover	31.146		17	413	75
energetische Modernisierung Kita Kapellenbrink	Landeshauptstadt Hannover	11.050		15	363	30
energetische Modernisierung Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium, Seelhorststr. 52	Landeshauptstadt Hannover	12.955		11	266	49
Passivhaus-Neubau Feuerwache, Weidendamm 1	Landeshauptstadt Hannover	55.000		47	1.175	47
Passivhaus-Neubau Kita Herrenhäuser Kirchweg	Landeshauptstadt Hannover	55.000		21	525	105
Passivhaus-Anbau Goethegymnasium, Franziusweg 43	Landeshauptstadt Hannover	50.000		26	650	77
Passivhaus-Neubau IGS Mühlenberg, Mühlenberger Markt 1	Gesellschaft für Bauen und Wohnen mbH	400.000		713	17.825	22
Passivhaus-Neubau AEGI-Hochhaus	Haus AEGI GmbH & Co. KG	200.000		153	3.825	52
Biomethan-BHKW	GBH Mieterservice Vahrenheide GmbH (MSV)	22.610		985	14.772	2
SUMME 37. SITZUNG		1.092.886		2.133	43.378	25
SUMME GESAMT		1.463.479		3.632	66.723	23

n. q. = nicht quantifizierbar

>> PROGRAMM/ BEREICH	>> WAS WIRD/WURDE GEFÖRDERT?	>> AUSGEZAHLT UND ZURÜCKGESTELLT (IN STK)	>> AUSGEZAHLT UND ZURÜCKGESTELLT (IN TSD. EUR)	>> CO ₂ -EINSPARUNG (IN t/a)
Altbau	Dämmung und Fenster (bis 2006), Passivhaus-Komponenten, effiziente Heizsysteme	13.920	22.096	47.052
Neubau	Niedrigenergiehäuser (bis 2006), Passivhäuser, Qualitätssicherung	2.295	4.115	1.803
Erneuerbare	Solarwärme- und Holzheizungsanlagen	1.888	2.185	1.658
Photovoltaik	Solaranlagen zur Stromerzeugung (nur bis 3/2000)	22	136	29
Schulen & Co.	kleinere Solaranlagen, Modellanlagen, Unterrichtsmaterial, Aktionen	700	2.028	1
Vereine	energetische Modernisierung von Vereinsgebäuden (bis 2007)	49	237	602
KWK	Installation von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen	1.356	2.962	13.537
Nichtwohngebäude	Passivhaus-Neubau und Komplettmodernisierungen mit Passivhaus-Komponenten	26	798	429
Strom sparen	Vor-Ort-Beratung durch Stromlotsen, Starterpaket mit Stromsparprodukten	1.857	223	441
SUMME BREITENFÖRDERUNG		22.113	34.780	65.551
Wasserkraftprogramm	Wasserkraftwerk Herrenhausen	1	961	4.000
Fernwärmeverdichtung	unwirtschaftliche Fernwärme- Anschlussleitungen	167	1.553	2.293
Einzelprojekte	jeweils durch Einzelbeschlüsse der Gremien	537	14.704	38.763
PROJEKTFÖRDERUNG GESAMT		22.818	51.998	110.607


**Mittelverwendung
des enercity-FONDS
von 1998–2012**

WÄRMESCHUTZ UND OPTIMIERTE HEIZUNGSTECHNIK IN KOMBINATION MIT SOLARWÄRME.

Für die drei Wohnungen wurde nach und nach behutsam die Wärmedämmung im Dach verbessert. Ein Brennwertcheck der alten Heizungsanlage ergab den weiteren Handlungsbedarf: Eine neue Heizung, am besten mit Solarenergienutzung, sollte eingebaut werden.



→ Projekt Erneuerbare
Resthof aus dem Jahr 1895, Hemmingen

→ Die Mühen haben sich gelohnt:
Heute duschen und baden rund ein Dutzend Personen mit der Kraft der Sonne. Und die Effizienz der neuen Heizung erhöht den Spareffekt noch einmal kräftig. Die Modernisierung ergibt eine gelungene Mischung aus Alt und Modern.



>> Vor der Modernisierung



proKlima bezuschusst
Solarwärmeanlagen und
effiziente Holzheizungen.

proKlima-FÖRDERUNG IN Hannover.



>> (ANZAHL) >> (IN EUR) >> CO₂-EINSPARUNG (IN t/a)

>> BREITENFÖRDERUNG 2012			
Altbau	608	976.282	2.530
Neubau	107	621.373	228
Erneuerbare	103	175.924	202
Schulen & Co.	49	136.726	0
KWK	136	293.010	1.789
Nichtwohngebäude	11	236.647	75
Strom sparen	486	58.320	115
SUMME BREITENFÖRDERUNG	1.500	2.498.282	4.940

>> EINZELFÖRDERUNG 2012			
SUMME	31	1.407.072	3.460

SUMME GESAMT 2012	1.531	3.905.354	8.400
--------------------------	--------------	------------------	--------------

proKlima-FÖRDERUNG IN Hemmingen.



>> (ANZAHL) >> (IN EUR) >> CO₂-EINSPARUNG (IN t/a)

>> BREITENFÖRDERUNG 2012			
Altbau	48	49.487	128
Neubau	3	18.500	7
Erneuerbare	5	11.435	13
Strom sparen	7	840	2
SUMME BREITENFÖRDERUNG	63	80.261	150

proKlima-FÖRDERUNG IN Laatzen.



>> (ANZAHL) >> (IN EUR) >> CO₂-EINSPARUNG
(IN t/a)

>> BREITENFÖRDERUNG 2012			
Altbau	38	37.587	97
Erneuerbare	5	12.037	14
Schulen & Co.	13	9.096	0
KWK	15	26.800	164
Strom sparen	22	2.640	5
SUMME BREITENFÖRDERUNG	93	88.160	280

proKlima-FÖRDERUNG IN Langenhagen.



>> (ANZAHL) >> (IN EUR) >> CO₂-EINSPARUNG
(IN t/a)

>> BREITENFÖRDERUNG 2012			
Altbau	65	111.241	288
Erneuerbare	5	9.352	11
Schulen & Co.	17	33.367	0
KWK	7	13.975	85
Strom sparen	75	9.000	18
SUMME BREITENFÖRDERUNG	169	176.936	402

>> EINZELFÖRDERUNG 2012			
SUMME	1	106.407	172

SUMME GESAMT 2012	170	283.343	574
--------------------------	------------	----------------	------------

proKlima-FÖRDERUNG IN Ronnenberg.



>> (ANZAHL) >> (IN EUR) >> CO₂-EINSPARUNG
(IN t/a)

>> BREITENFÖRDERUNG 2012			
Altbau	45	56.024	145
Neubau	1	6.000	2
Erneuerbare	15	26.879	31
Schulen & Co.	4	5.008	0
KWK	1	1.620	10
Strom sparen	57	6.840	14
SUMME BREITENFÖRDERUNG	123	102.372	202

proKlima-FÖRDERUNG IN Seelze.



>> (ANZAHL) >> (IN EUR) >> CO₂-EINSPARUNG
(IN t/a)

>> BREITENFÖRDERUNG 2012			
Altbau	81	63.615	165
Erneuerbare	6	22.402	26
Schulen & Co.	2	4.081	0
KWK	10	7.820	48
Strom sparen	49	5.880	12
SUMME BREITENFÖRDERUNG	148	103.798	250

VORBILDER SPORNEN ZUR NACHAHMUNG AN – MAN MUSS SIE NUR KENNEN.

proKlima hat über das Förderprogramm „Schule & Co.“ die Erstellung einer Broschüre gefördert, die wunderschöne Häuser zum Wohnen (... und manchmal auch zum Arbeiten) präsentiert. Alle erfüllen den Passivhaus-Standard und stehen gleichzeitig für die große Vielfalt der Baustile.



Broschüre „Passivhäuser – Gute Beispiele aus der Region.“

Eine knappe Projektbeschreibung auf einer Doppelseite, verbunden mit den wichtigsten Informationen zu Gebäudehülle, Haustechnik und Grundrissen machen Appetit auf mehr. Aber auch Grundsätzliches zum Baustandard der Zukunft, zu Baumaterialien oder Kostenkalkulation erleichtern die Entscheidung für diese Energie-sparmeister. Ein Glossar rundet das kleine Heft mit den guten Ideen ab. Und weil alle Häuser in und um Hannover liegen, kann es sein, dass dem Leser das eine oder andere Bild bekannt vorkommt.



JAHRESABSCHLUSS: WIR ZIEHEN BILANZ. Die BRS Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den

Jahresabschluss der *proKlima* GbR geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

➔ Bilanz zum 31.12.2012

	>> (IN EUR)	>> (IN EUR)
>> AKTIVA		10.118.187,08
1. FORDERUNGEN GEGEN GESELLSCHAFTER		10.100.080,26
- Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Hannover AG	10.100.000,00	
- Zinsen Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Hannover AG	80,26	
2. GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN		18.106,82
>> PASSIVA		10.118.187,08
1. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN		129.475,23
- Jahresabschlussprüfungskosten	2.618,00	
- ausstehende Rechnungen 2012	126.857,23	
2. VERBINDLICHKEITEN AUS VERPFLICHTUNGEN AUFGRUND VON BEWILLIGUNGSBESCHEIDEN		9.305.185,73
a) Verschiedene Einzelprojekte und sonstige Programme	3.138.324,19	
b) Verschiedene Breitenförderprogramme	6.166.861,54	
davon gegenüber Gesellschaftern: 1.686.847,87		
zu a) - Stadtwerke Hannover AG	109.200,00	
- Landeshauptstadt Hannover	1.420.005,57	
- Ronnenberg	25.116,50	
- Laatzen	61.000,00	
- Langenhagen	50.000,00	
zu b) - Landeshauptstadt Hannover	9.900,00	
- Langenhagen	7.125,80	
- Hemmingen	4.500,00	
3. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN		683.526,12
a) noch zu verwendende Mittel		

➔ Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2012–31.12.2012

	>> 2012 (IN EUR)	>> 2012 (IN EUR)	>> VORJAHR (IN TSD. EUR)	>> VORJAHR (IN TSD. EUR)
1. ERTRÄGE AUS ZUWENDUNGEN DER GESELLSCHAFTER				
a) Einzahlungen der Gesellschafter	4.421.423,43		4.685	
b) Übertragungen aus Vorjahren	1.477.079,91		881	
c) Übertragungen in Folgejahre	- 683.526,12	5.214.977,22	- 1.477	4.089
2. ERTRÄGE AUS DER AUFLÖSUNG VON BEWILLIGUNGSBESCHEIDEN		1.239.349,19		1.069
3. SONSTIGE ERTRÄGE		46.774,12		39
4. AUFWENDUNGEN AUS BEWILLIGTEN ZUSCHÜSSEN				
a) Einzelprojekte und sonstige Programme	1.463.478,62		560	
b) Breitenförderprogramme	2.966.289,53	4.429.768,15	2.759	3.319
5. SONSTIGE AUFWENDUNGEN				
a) Breitenförderprogramme	974.765,16		914	
b) Sonstiges	1.118.591,80	2.093.356,96	1.069	1.983
6. ZINSERTRÄGE		22.024,58		105
7. JAHRESERGEBNIS		0,00		0

➤ Antragseingang und Antragsbearbeitung

>> FÖRDERPROGRAMM	>> ANTRAGSÜBER- HANG 2011 (ANZAHL)	>> ANTRAGSEIN- GANG 2012 (ANZAHL)	>> ZWISCHEN- SUMME (ANZAHL)	>> NICHT FÖRDERFÄHIG (ANZAHL)	>> GESAMT IN 2012 BEWILLIGT (ANZ.)	(IN EUR)	>> IN 2012 BEWILLIGT UND WIDERRUFEN (ANZ.*)	(IN EUR)	>> FÜR 2012 WIRKSAME BEWILLIGUNGEN (ANZ.)	(IN EUR)	>> ÜBERTRAG NACH 2013 (ANZAHL)
Altbau	0	925	925	27	898	1.319.968	13	25.730	885	1.294.237	0
Neubau	0	112	112	0	112	652.101	1	6.228	111	645.873	0
Erneuerbare	0	150	150	11	139	260.941	0	2.912	139	258.029	0
Schulen & Co.	0	86	86	1	85	192.869	0	4.591	85	188.278	0
KWK	0	172	172	3	169	343.225	0	0	169	343.225	0
Nichtwohngebäude	0	12	12	1	11	236.647	0	0	11	236.647	0
Strom sparen	0	696	696	0	696	83.520	0	0	696	83.520	0
SUMME	0	2.153	2.153	43	2.110	3.089.270	14	39.461	2.096	3.049.809	0

*nur Komplettwiderrufe

➤ Breiten- FÖRDERPROGRAMME

➔ Mittelaufkommen des Fonds 2012

>> NR.	>> BEZEICHNUNG	>> (IN EUR)
1.	EINZAHLUNGEN STADTWERKE HANNOVER AG	3.345.705
1.1	ERLÖSE AUFGRUND EINES BESTANDTEILS VON 0,05 ct/kWh IM GASTARIFPREIS - Schätzung laut Wirtschaftsplan (2.665.791 MWh für 2012) - Korrektur für Gasabsatz in 2011	1.345.705 1.362.998 -17.293
1.2	GEWINNABFÜHRUNG DER STADTWERKE HANNOVER AG AN VVG mbH (3,25%) Begrenzung der Einzahlung auf 2 Mio. Euro	2.000.000
2.	EINZAHLUNGEN LANDESHAUPTSTADT HANNOVER	1.000.000
2.1	GEWINNABFÜHRUNG DER STADTWERKE HANNOVER AG AN VVG mbH (3,25%) Begrenzung der Einzahlung auf 1 Mio. Euro	1.000.000
3.	EINZAHLUNG DER ÜBRIGEN STÄDTE	75.718
3.1	LANGENHAGEN (2,5% der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	52.741
3.2	SEELZE (2,5% der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	13.470
3.3	LAATZEN (2,5% der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	3.661
3.4	RONNENBERG (2,5% der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	4.412
3.5	HEMMINGEN (2,5% der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	1.434
4.	WEITERE EINNAHMEN	2.785.228
4.1	ZINSEINNAHMEN	22.025
4.2	ÜBERTRAGUNG NICHT VERFÜGTER MITTEL AUS VORJAHR	1.477.080
4.3	AUFLÖSUNG RÜCKSTELLUNGEN	702
4.4	WIDERRUFENE MITTEL AUS VORJAHREN	1.239.349
4.5	ZUSCHÜSSE EU-PROJEKT CONCERTO/PASSREG	46.072
SUMME DER EINZAHLUNGEN (POS. 1-3)		4.421.423
SUMME DER WEITEREN EINNAHMEN (POS. 4)		2.785.228
VERFÜGBARE MITTEL		7.206.651

➔ Mittelverwendung des Fonds 2012

>> NR.	>> BEZEICHNUNG	>> (IN EUR)
1.	FÜHRUNG DER GESCHÄFTSSTELLE	1.129.453
1.1	Dienstleistungspauschale Geschäftsstelle	200.000
1.2	PERSONALKOSTEN BREITENFÖRDERPROGRAMME	882.663
1.3	BÜRO- UND IT-BEDARF	16.916
1.4	GUTACHTEN/DIENSTLEISTUNGEN	5.474
1.5	SONSTIGE AUFWENDUNGEN	24.401
2.	PROGRAMMAKTIVITÄTEN	823.369
2.1	KAMPAGNEN MIT KLIMASCHUTZAGENTUR - Klimaschutzregion Hannover - Solarenergie - Energieeffizientes Bauen und Modernisieren - Strom sparen - e.coBizz (Energieeffizienz für KMU) - Bioenergie - Kraft-Wärme-Kopplung - e.coSport - e.coFit	250.000 60.500 11.000 85.500 25.000 33.000 6.000 19.000 5.000 5.000
2.2	EIGENE PROGRAMME UND AKTIVITÄTEN - Klimaschutzregion Hannover - Solarenergie - Energieeffizientes Bauen und Modernisieren - Strom sparen - e.coBizz (Energieeffizienz für KMU) - Kraft-Wärme-Kopplung - Evaluierung und Qualitätssicherung - Öffentlichkeitsarbeit und Marketing - Konzeptstudien für innovative Projekte	573.369 65.930 54.894 100.328 98.609 28.308 838 42.953 157.148 24.363
3.	FÖRDERMITTEL FÜR BREITENFÖRDERPROGRAMME	3.049.809
3.1	proKlima-ALTBAU	1.294.237
3.2	proKlima-NEUBAU	645.873
3.3	proKlima-ERNEUERBARE	258.029
3.4	proKlima-SCHULEN & CO.	188.278
3.5	proKlima-KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG	343.225
3.6	proKlima-STROM SPAREN	83.520
3.7	proKlima-NICHTWOHNGBÄUDE	236.647
4.	EU-PROJEKTE	57.015
4.1	CONCERTO	38.913
4.2	PASSREG	18.102
5.	EINZELFÖRDERANTRÄGE	1.463.479
SUMME DER VERPLANTEN MITTEL		6.523.125
VERFÜGBARE MITTEL		7.206.651
BILANZSUMME		683.526

DAS HOTEL HAASE PRODUZIERT EFFIZIENT WÄRME UND STROM – DANK DES VON *proKlima* BEZUSCHUSSTEN BLOCKHEIZKRAFTWERKS.

In Hotelbetrieben ist der ganzjährig hohe Strom- und Wärmeverbrauch ein entscheidender Kostenfaktor und schafft ideale Bedingungen für den Betrieb eines Blockheizkraftwerks.



proKlima bezuschusst den Einbau von BHKW und den Anschluss von Gebäuden an Nah- und Fernwärmenetze.

→ Projekt Kraft-Wärme-Kopplung

Hotel Haase, Laatzen-Grasdorf

→ Höchste Effizienz im Heizungskeller

Nach einer Energieberatung entschieden sich die Hotelbetreiber für eine umfassende Modernisierung ihres Hotels. Auch die 30 Jahre alte ölbetriebene Heizungsanlage wurde durch eine moderne Anlage mit Spitzenlastkessel, BHKW und optimierter Verteilung ersetzt. Die neue Energiezentrale spart nun schon das 2. Jahr ca. 28 Prozent der jährlichen Energiekosten ein.



MEDIENRESONANZ: *proKlima* IN ALLER MUNDE. Der *energycity-* Fonds rückt noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit.

Im Jahr 2010 erweiterte *energycity* die allgemeine Medienresonanzanalyse um den Baustein *proKlima*. Seit nunmehr zwei Jahren zeichnet sich ein eindeutiger Trend ab: Das Interesse am Klimaschutzfonds wächst stetig. Zudem sind Artikel, in denen *proKlima* genannt ist, tendenziell positiv geprägt. So lautet das Ergebnis der von der Firma *aserto* durchgeführten Medienanalyse. Ausgewertet wurden Artikel aus den Bereichen Print und Online.

„Wenn es nicht in der Zeitung steht, dann ist es nicht passiert“: Diese Weisheit wird gerne zitiert, wenn es um die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit geht. Die Aussage ist natürlich überspitzt, doch um die *proKlima*-Aktivitäten vor allem auf regionaler Ebene ins öffentliche Bewusstsein zu bringen, ist die Pressearbeit ein wichtiger Hebel. 2012 wertete *aserto* insgesamt 246 Artikel über *proKlima* aus – und damit mehr als je zuvor. Am häufigsten griffen erneut die Onlinemedien Themen rund um den Klimaschutzfonds auf. Dabei waren 116 Meldungen zu verzeichnen. Die regionale Tagespresse veröffentlichte 64 Artikel. *aserto* registrierte zudem 17 Beiträge in Fachzeitschriften. Die weiteren Artikel erschienen unter anderem in Anzeigenblättern und Publikumszeitschriften. Im lokalen Hörfunk war *proKlima* zweimal vertreten. Darüber hinaus berichtete der regionale Fernsehsender h1 mehrfach über den *energycity*-Fonds.

Häufigstes Thema war auch 2012 mit 64 Prozent die Organisationsstruktur von *proKlima*, wobei *energycity* oft als unterstützender Partner des Fonds genannt wurde. Doch auch die Förderbereiche Alt- und Neubau waren mit Berichten – etwa über die Energielotsen – in einem Viertel der ausgewerteten Beiträge vertreten. Die Analyse der Art der Berichterstattung über *proKlima* zeigt, dass 85 Prozent der Beiträge keine Bewertung beinhalten. Gibt es eine direkte Beurteilung, so fällt diese in 36 von 37 Fällen positiv aus.

Besonders im 4. Quartal 2012 zeigte sich eine intensive Berichterstattung über *proKlima*. Die meisten Artikel erschienen im November. Zentrale Themen in diesem Monat waren der Tag des Passivhauses, die Unterstützung der Kampagne „Gut beraten starten“ sowie die Beratungsangebote des Fonds.



FAMILIENZENTRUM IN PASSIVHAUS-BAUWEISE. Der Neubau der Gesellschaft für Bauen und Wohnen (GBH) ist ein Familientreffpunkt für die neue grüne Mitte in Hainholz. Neben einer Kindertagesstätte für 100 Kinder beherbergt er Räume, die für Bürgeraktivitäten im Stadtteil genutzt werden können.



→ **Projekt Nichtwohngebäude**

Familienzentrum Voltmerstraße, Hannover-Hainholz

→ **Effektive Passivhaus-Komponenten**

Mit dem 2-geschossigen Baukörper und seinen freien Durchblicken von der Platz- zur Gartenseite ist ein einladendes und lichtdurchströmtes Gebäude entstanden. Den Nutzern wird viel Komfort geboten: Zwei Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung sorgen für die gute Luftqualität und die hochgedämmte Bauweise für angenehme Temperaturen.



Ob Schule, Bürogebäude oder Fabrik: proKlima be-zuschusst den Neubau im Passivhaus-Standard und die Komplettmodernisierung mit Passivhaus-Komponenten.

GRUNDLAGEN: *proKlima* – PARTNER MIT KOMPETENZ. Klimaschutzprojekte initiieren und die Umsetzung fachlich unterstützen – das sind die wesentlichen Aufgaben des *enercity-Fonds proKlima*.

Gemeinsam mit den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze bietet *enercity* mit *proKlima* ein bundesweit einzigartiges Leistungspaket an. Das Spektrum reicht von finanziellen Zuschüssen über Fachinformationen bis zu konkreten Projektberatungen.

Der im Juni 1998 gegründete Klimaschutzfonds *proKlima* ist bis heute europaweit einzigartig. Finanziert wird *proKlima* von den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze (zusammen das *proKlima*-Fördergebiet) sowie von *enercity*. Das kommunale Unternehmen trägt den Großteil der jährlichen Fondseinzahlungen von aktuell rund 4,4 Millionen Euro. Die Vergabe des Geldes erfolgt nach festgelegten Kriterien: Die CO₂-Effizienz, die absolute CO₂-Reduzierung, die Multiplikatorwirkung und der Innovationsgrad der Maßnahmen sind dabei ausschlaggebend. Mit Know-how und Zuschüssen unterstützt der *enercity-Fonds proKlima* vor allem die Einsparung von Heizenergie und Strom.

Ein Schwerpunkt der Förderprogramme ist das energieeffiziente Bauen und Modernisieren. Gefördert werden zum Beispiel Wärmedämmungen, Komfortlüftungsanlagen, neue Fernwärmeanschlüsse, Blockheizkraftwerke, Solarwärme- und Holzheizanlagen. Ziel ist unter anderem die weitere Etablierung des energiesparenden Passivhaus-Standards. Eine wichtige Rolle spielt zudem die individuelle Beratung durch Experten: Zum Beispiel geben von *proKlima* gelistete Stromlotsen bei Vor-Ort-Terminen Tipps zum Stromsparen und PV-Lotsen helfen bei der Realisierung von Photovoltaikanlagen. Darüber hinaus gehört auch die Ausstattung von Schulen mit Unterrichtsmaterialien zu den Themen Klimaschutz und erneuerbare Energien zu den Aufgaben des *enercity-Fonds*.

→ Das Fördergebiet von *proKlima*

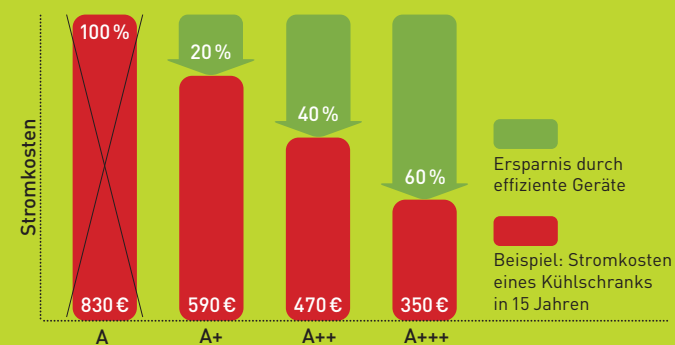


PERSÖNLICHE BERATUNG DURCH EINEN STROMLOTSEN HILFT VERBRAUCHERN BEIM STROMSPAREN. Zusätzlich übergibt er kostenlos ein individuelles Starterpaket mit Einsparprodukten. Etwa ein Drittel des Stromverbrauchs kann im Schnitt entsprechend den Empfehlungen der Stromlotsen eingespart werden.



Die aktualisierte Stromsparbrochure gibt auf über 60 Seiten vielfältige Tipps zum Stromsparen und zeigt auf, wo überall im Haushalt der Stromverbrauch eine Rolle spielt und reduziert werden kann.

→ A ist nicht gleich A – Clever kühlen und gefrieren mit weniger Strom



DIE MENSCHEN DAHINTER.

Grundsätzliche Entscheidungen treffen die *proKlima*-Gremien Kuratorium und Beirat.

Sämtliche Leistungen des Klimaschutzfonds erbringt die *proKlima*-Geschäftsstelle im Hause von *energcity*. Nachstehend erfahren Sie, welche Personen welche Funktionen und Aufgaben haben.

Die Mitglieder des Kuratoriums

THOMAS PRINZ	>>	Vorsitzender und Bürgermeister der Stadt Laatzen
JÜRGEN MINEUR	>>	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
HANS MÖNNINGHOFF	>>	Erster Stadtrat, Wirtschafts- und Umweltdezernent der Landeshauptstadt Hannover
FRIEDHELM FISCHER	>>	Bürgermeister der Stadt Langenhagen
DETLEF SCHALLHORN	>>	Bürgermeister der Stadt Seelze
WOLFGANG WALTHER	>>	Bürgermeister der Stadt Ronnenberg
CLAUS-DIETER SCHACHT	>>	Bürgermeister der Stadt Hemmingen
MICHAEL G. FEIST	>>	Vorstandsvorsitzender und Kaufmännischer Direktor bei <i>energcity</i>
HOLGER SCHWENKE	>>	Leiter der Hauptabteilung Marketing und Vertrieb bei <i>energcity</i>

Die Mitglieder des Beirats

JANS-PAUL ERNSTING	>>	Vorsitzender und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hannover
JÜRGEN MINEUR	>>	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
FELIX BLASCHZYK	>>	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
EBERHARD RÖHRIG-VAN DER MEER	>>	Politischer Vertreter der Landeshauptstadt Hannover (Bündnis 90/Die Grünen)
RALF MARTER	>>	Ratsherr der Stadt Seelze
MARLIES FINKE	>>	Umweltschutzbeauftragte der Stadt Langenhagen
GERD APPORTIN	>>	Ratsherr der Stadt Laatzen
JENS WILLIGES	>>	Ratsherr der Stadt Ronnenberg
REINHARD SCHÜTZE	>>	Ratsherr der Stadt Hemmingen
DR.-ING. VOLKER STUKE	>>	Geschäftsführer des Bundesverbandes der Energieabnehmer, Hannover
JAN HABERMANN	>>	Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V., Hannover
RALF STROBACH	>>	Geschäftsführer Bürgerinitiative Umweltschutz e.V., Hannover
DR. ARNE GEIGER	>>	Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG, München
JÜRGEN LEHMEIER	>>	Team Grundsätze und Regulierung <i>energcity</i> Netzgesellschaft, Hannover
MATTHIAS RÖHRIG	>>	Leiter der Abteilung Liefermanagement und Vertriebsservice bei <i>energcity</i>
ANDREAS STADLER	>>	Leiter der Abteilung Marketing bei <i>energcity</i>

→ Die Geschäftsstelle

- | | | |
|--|----|--|
| HARALD HALFPAAP, Dipl.-Ing. | >> | Leiter der Geschäftsstelle |
| ANKE UNVERZAGT, Dipl.-Ing. | >> | Stellvertretende Leiterin der Geschäftsstelle |
| DIRK HUFNAGEL, Dipl.-Ing. | >> | Programmleiter Solar und Schulen & Co. |
| JAN NORRMANN, Dipl.-Ing. | >> | Programmleiter Altbau (bis Juni 2012) |
| STEFAN LEFFERS, Dipl.-Ing. | >> | Programmleiter Altbau (Anlagentechnik),
(ab September 2012) |
| ANNE HUSE, Dipl.-Wi.-Ing. | >> | Programmleiterin Kraft-Wärme-Kopplung |
| DR. ARNDT WEIDENHAUSEN,
Dipl.-Phys. | >> | Programmleiter Strom sparen |
| VERENA MICHALEK, Dipl.-Ing. | >> | Programmleiterin Altbau (Gebäudehülle) |
| MATTHIAS WOHLFAHRT,
Dipl.-Ing. M. Sc. | >> | Programmleiter Nichtwohngebäude |
| REGINA MÖRITZ | >> | Teamassistentin |
| RÜDIGER DINSE | >> | Gebäude-Energieberater, Kundenberater |
| DAGMAR WERNER | >> | Kundenberaterin |
| JURIJ KOLMANOVIC | >> | Kundenberater |

IMPRESSUM

••••• Herausgeber

proKlima – Der enercity-Fonds
Glockseestr. 33
30169 Hannover
Telefon (0511) 430-19 70
Fax (0511) 430-21 70
proklima@enercity.de
www.proklima-hannover.de
www.passivhaus-plattform.de
www.klimaschutz-hannover.de

••••• Bestellungen

proKlima – Der enercity-Fonds
Telefon (0511) 430-19 70

••••• Konzeption, Text und Redaktion

proKlima – Der enercity-Fonds
Anke Unverzagt
Markus Glombik
Harald Halfpaap

••••• © Copyright/Fotonachweis

proKlima – Der enercity-Fonds
Shutterstock (Seite 1, 4, 9, 61, 64)
Jonas Gonell (Seite 7)
Getty Images (Seite 11, 31)
Olaf Mahlstedt (Seite 13 groß)
Mosaik Architekten (Seite 13 klein)
Mirko Bartels (Seite 16, 53, 55)
pr/omotion (Seite 21)
Daniel Möller (Seite 25)
Corona Solar (Seite 37)
L O O K ! Werbeagentur (Seite 45 groß)
Frank Aussieker (Seite 57)

••••• Gestaltung

L O O K ! Werbeagentur GmbH
www.look-werbeagentur.de

••••• Druck

gutenberg beuys, Hannover
1. Auflage 2013, 2.000 Exemplare

Februar 2013

www.proklima-hannover.de

In diesen Kernbereichen bieten wir Ihnen unabhängige, persönliche Beratung und fördern Sie mit finanziellen Zuschüssen:



proklima – Der energy-Fonds
Glockseestr. 33, 30169 Hannover
Telefon (0511) 430-19 70
Fax (0511) 430-21 70
proklima@energy.de
www.proklima-hannover.de

Diese Broschüre wurde auf FSC®-zertifiziertem Material gedruckt, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.

